

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 86 (1999)
Heft: 1/2: Neues Wohnen I

Rubrik: Swissbau 99

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SWISS BAU 99

Bauen im 21. Jahrhundert

Die Swissbau 99 bietet ein breites Ausstellungsangebot rund um Innenausbau, Küche, Bad und Haustechnik sowie Planung und Kommunikation. Attraktive Sonderschauen, die beliebten «Architektouren» und hochkarätige Vorträge mit internationalen Spitzenarchitekten machen die Reise nach Basel besonders für Planerinnen und Planer zu einem informativen Erlebnis. Die Swissbau 99 findet vom 2. bis 6. Februar 1999 statt.

Der Messebesuch an der Swissbau 99 lässt sich ideal mit der Teilnahme an den verschiedenen Rahmenveranstaltungen verbinden. So finden jeweils morgens exklusiv für ArchitektInnen die beliebten «Architektouren» statt, welche wiederum in Zusammenarbeit mit dem Architekturmuseum Basel organisiert werden. In Begleitung der ausführenden Architekten können interessante Basler Neu- und Umbauobjekte der letzten Zeit besichtigt werden.

Einen besonderen Höhepunkt verheissen die «Basler Architektur Vorträge», welche 1999 erstmals vollständig parallel zur Swissbau durchgeführt werden. Vom Dienstag bis Freitag wird im Kongresszentrum der Messe Basel täglich um 18.00 Uhr ein international bekannter Architekt seine Projekte vorstellen. Der Zutritt ist öffentlich und kostenlos. Im Programm sind Referate von Peter Zumthor (2. Februar), Nicholas Grimshaw (3. Februar), Richard Meier (4. Februar) und Werner Sobek (5. Februar). Am Samstag, 6. Februar, 15.00 Uhr, wird Theo Hotz den Weg des Projekts «Neubau Messe Basel» von der Idee bis zum Bau erläutern. Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Besichtigung des Bauwerks. Ergänzend dazu haben die Organisatoren der Vorträge eine Spezialpräsentation zum Leitthema «Vom Mass zum Messbaren, Massstäbe und Proportionen am Beispiel der Architektur in Basel» eingerichtet.

An der Messe bildet die professionelle Nutzung der Informationstechnologie einen zentralen Schwerpunkt. Mit dem Sektor «Planung und Kommunikation» zeigt die Swissbau

das grösste Angebot für EDV-Lösungen und moderne Kommunikationsmittel in der Baubranche. Neben Innovationen bei Anwenderprogrammen bieten viele Aussteller fundierte Information und Hilfe für die Nutzung von Internet im Bauwesen sowie zur Lösung des – leider noch allzu oft unterschätzten – Jahr-2000-Problems an.

Wie ein Leitfaden zieht sich zudem das Thema «Nachhaltige Baukonzepte» durch die ganze Swissbau 99. Der Trend zu umweltfreundlichen bzw. natürlichen Materialien ist an vielen Ständen ebenso sichtbar wie die Entwicklung in Richtung intelligenter Konzepte und optimierter Technologien zur Verminderung des Ressourcenverbrauchs. Eine Reihe von Sonderpräsentationen ermöglicht es, das Thema unter verschiedenen Aspekten zu vertiefen: zum Beispiel an der Sonderschau «Geld und Geist: nachhaltig bauen und sanieren», welche vom Bundesamt für Energie zusammen mit Verbänden und Firmen der Bauwirtschaft eingerichtet wird und zeigt, wie Ökologie, Energie, Wirtschaftlichkeit und Sozialverträglichkeit zusammenspielen. Weitere Präsentationen widmen sich den Materialien Holz und Naturstein.

Die Schwerpunkte der Swissbau 99 sind turnusgemäss der Innenausbau und die Haustechnik. Diese Bereiche spielen sowohl bei Renovationen, Umbauten und Sanierungen als auch bei Wohn- und Eigenheimbauten eine zentrale Rolle. Der Kostendruck auf der einen, die Vielfalt individueller Wünsche und ein steigendes Umweltbewusstsein auf der anderen Seite führen zu einem immer schnelleren Innovationsrhythmus bei Produkten, Materialien und Konstruktionen. ArchitektInnen und FachplanerInnen sind darum gefordert, sich laufend über neue Produkte und Technologien zu informieren und sich über aktuelle Trends in der Architektur auf dem Laufenden zu halten. Als grösste schweizerische Baufachmesse bietet die Swissbau dafür die ideale Gelegenheit.

In unserem Dezemberheft haben wir bereits auf die wichtigsten Sonderausstellungen im Rahmen der diesjährigen Swissbau hingewiesen. Nachfolgend ein Überblick:

**Eyecatcher –
das integrale Gebäude**
Messeplatz

**Sonderschau «Geist und Geld:
nachhaltig bauen und sanieren»**
Gebäude 3, Halle 300

**Sonderschau
«Holz – experimenta – bois»**
Gebäude 2, Halle 204

**Sonderschau
«Naturstein bearbeiten»**
Gebäude 3, Halle 321

**Sektor «Planung und
Kommunikation»**
Gebäude 3, Halle 311

**Präsentation Lehrstuhl Prof.
Kollhoff «Keramik, Holz»**
Gebäude 2, Halle 213

**Architekturpreis Beton:
Ausstellung Preisträger**
Gebäude 4, Halle 401, Foyer

Architektouren
Infos und Anmeldeunterlagen:
Architekturmuseum Basel,
Tel. 061/251 14 13,
Fax 061/261 14 28

Basler Architektur Vorträge
Programmprospekt erhältlich bei
der Messe Basel, Swissbau:
Tel. 061/686 20 20,
Fax 061/686 21 88

**Präsentation
«Vom Mass zum Messbaren»**
Gebäude 2, Halle 223, Stand H 83

Nachstehend veröffentlichen wir die bis zum 15. Dezember 1998 eingegangenen Standbesprechungen in alphabetischer Reihenfolge.

**ArchiMedia Schweiz AG,
8045 Zürich**
Halle 311, Stand A30

Mit ArchiCAD 6.0 präsentiert die ArchiMedia Schweiz AG die neueste Version des in der Schweiz führenden CAD-Programms für die Baubranche. Der neue Schweizer Generaldistributor für ArchiCAD kann damit eine ausgereifte CAD-Gesamtlösung für Architekturbüros aller Kategorien sowohl auf Macintosh wie auf Windows-NT-Plattform präsentieren.

Das Programm wurde durch verschiedene, effizienzsteigernde Funktionen erweitert und wartet mit einer optimierten und komplett überarbeiteten Benutzeroberfläche auf. Mit deren Hilfe wird es möglich, innerhalb weniger Tage ein Projekt komplett dreidimensional aufzubauen.

Das ArchiCAD-Projekt kann gleichzeitig in Grundriss-, Schnitt- und allen Raumprojektionen konstruiert und bearbeitet werden. Die einmal definierten Gebäudedaten bilden die Grundlage für relationale Massen-, Material- und Stücklisten.

ArchiCAD 6.0 bietet verschiedene Visualisierungswerkzeuge, welche eine überlegene Präsentation des Projektes erlauben. So können neben der fotorealistischen Darstellung auch VR-Panoramen, VRML-Darstellungen bis hin zu anspruchsvollen Animationen gerendert werden. Virtuelle Spaziergänge sowie animierte Präsentationen auf CD-ROM wie im Internet werden dank der Einbindung von QuickTime unter MacOS und Real-VR unter Windows zum Kinderspiel. Die Idee des virtuellen Gebäudes wird damit konsequent umgesetzt.

Auf dem Messestand werden zusätzlich noch verschiedene weitere Spezialprogramme mit einer direkten ArchiCAD-Anbindung präsentiert.

Artlantis ist ein Renderingprogramm mit diversen Spezialfunktionen für Lichtsimulationen, Texturmapping, Ray Tracing und das Erstellen von animierten Sequenzen.

ArchiSite in der neusten Version erlaubt das Modellieren genau definierter Terrainsequenzen, welche nach dem Erstellen vollumfänglich in das bestehende ArchiCAD-Projekt integriert werden können.

HouseMap ist das ideale Werkzeug für digitale Gebäudeaufnahmen vor Ort.

ArchiCAD-Bibliotheken bilden die Grundlage für spezielle Aufgaben im Bereich Grünplanung, Innenarchitektur und Design.

Neben der eigentlichen Programmpräsentation informiert Sie das ArchiMedia-Team auch gerne über alle weiteren Aktivitäten des Unternehmens. Neben einer umfassenden Hard- und Software-Beratung und spezifischen Supportleistungen wird ein breites Schulungs- und Kursprogramm angeboten.

Argolite AG, 6130 Willisau
Halle 212, Stand A71

Die Argolite AG, HPL-Kunststoffplatten, Willisau zeigt an der Swissbau 99 ihre AP 352 Decor Collection, die Ästhetik und Funktionalität verbindet und damit eine Vielzahl von Einsatzmöglichkeiten und eine grosse Gestaltungsfreiheit bietet.

Zur Auswahl stehen 352 verschiedene Farben, Dessins und über zwanzig Oberflächenstrukturen. Neben den Highlights von Argolite vereint die Collection auch exklusiv in der Schweiz die schönsten Farbfantasien der Marke Polyrey.

HPL – umgangssprachlich Kunststoff- oder Kunstharzplatte – ist ein äusserst aktueller Werkstoff mit langer Tradition. Als ausserordentlich robustes Oberflächenmaterial fin-

det man ihn – meist im Verbund mit Holzwerkstoffen – praktisch überall im täglichen Leben. Vor mehr als 60 Jahren wurden die hochdruckgepressten Schichtstoffplatten (HPL = High Pressure Laminate) entwickelt. Heute haben sie sich mehr Anwendungsbereiche als je zuvor erschlossen.

Dies liegt einerseits an der extremen Strapazierfähigkeit der HPL-Kunststoffplatten. Kein anderes Material für den Innenausbau besitzt ein vergleichbares Spektrum hoher Belastungsmöglichkeiten. 22 verschiedene Eigenschaften, die HPL-Oberflächen besitzen müssen, sind in der Euronorm EN 438 festgeschrieben.

Andererseits sind HPL-Kunststoffplatten dank ihrer Vielfalt an Farben, Dessins und Strukturen äusserst attraktiv, vielseitig gestaltbar und auf vielen Trägermaterialien einsetzbar. Hinzu kommt, dass sich die Anwendungsmöglichkeiten durch die innovative Weiterentwicklung des Werkstoffes HPL ständig erweitert haben.

HPL-P (P = postforming) ist nachformbar und ermöglicht fugenlos abgerundete Kanten.

HPL-C (C = compact) ist 2–30 mm dick und hat beidseits dekorative Oberflächen. Die Platten sind besonders feuchtigkeitsbeständig, extrem schlagfest und damit weitgehend vandalensicher.

Küchen, Bad, Türen, Wohnmöbel, Schulmöbel, Büromöbel, Wandverkleidungen, Innenausbau in Schulen, Spitälern, Heimen, Ladenbau, Laborbau usw. – die Vielfalt der HPL-Anwendungsmöglichkeiten ist nahezu unendlich.

Die Gründe für den Erfolg liegen auf der Hand, denn HPL-Kunststoffplatten verfügen über ausserordentliche Eigenschaften: Sie sind extrem abriebfest, stoss- und kratzfest, hygienisch, leicht zu reinigen, lebensmittelrechtlich und unempfindlich gegen Haushaltsäuren, siedendes Wasser, feuchte und trockene Hitze, Zigaretteglut oder 230 Grad heisse Topfböden. Ausserdem sind sie umweltneutral, da HPL-Kunststoffplatten aufgrund ihres Eigenschaftsbildes sehr langlebig und frei von Emissionen sind und zu 70% aus Zellulose und zu 30% aus der Natur nachempfundenen Harzen bestehen. HPL-Abfälle können in behördlich genehmigten Industriefeuerungsanlagen verbrannt oder auf Hausmüll-Depotien entsorgt werden.

Die HPL-Kunststoffplatten der AP 352 Decor Collection sind 0,8 bis 1,3 mm dick. Auf unkomplizierte Art können unterschiedliche Trägermaterialien damit belegt werden. Dieses flexible Konzept bietet im Ver-

gleich zu beschichteten Platten Qualitäts- und Verarbeitungsvorteile sowie mehr kreativen Spielraum. Und wer heute HPL-Kunststoffplatten einsetzt, kann sicher sein, auch morgen unter noch verschärften Umweltbedingungen die ökologischen Anforderungen zu erfüllen.

Wir freuen uns, Ihnen die neuesten Farben und Oberflächen zeigen zu dürfen. Zudem stellen wir ein paar interessante Neuheiten bei Argolite vor, zum Beispiel die neue Produktpalette Panoprey tendance, die beidseitig mit Dekor beschichtete Spanplatte, als Farbverbund zum Polyrey HPL-Programm.

4B Bachmann AG, 6281 Hochdorf Halle 224, Stand M44

Die Monteure von 4B präsentieren an der Swissbau in Basel live, was das 4B-Prinzip der sauberen Renovation heisst: Ein 4B-aluba-Renovationsfenster wird in kürzester Zeit sauber montiert – und das ohne Folgekosten. Das heisst: Die Wohnung wird nicht zur lärmigen Baustelle, und es braucht weder Maurer, Gipsler, noch Maler.

Das Renovationsfenster von der führenden Fensterherstellerin 4B Bachmann überzeugt auch durch seine Technik. Im Zentrum der Neuentwicklung steht der weltweit patentierte 4B-Wabenisolator aus hochwertigem Polyamid. Er folgt den Konstruktionsprinzipien der Natur und wirkt als perfekte Sperre gegen Kälte, Schall, Wind und Regen. Das Resultat: Messbar geringere Energiekosten, Wertvermehrung der Liegenschaft, mehr Wohnkomfort, mehr Tageslicht als herkömmliche Systeme und eine lange Lebensdauer der Fenster.

Im letzten Jahr hat das hochwertige Holz/Metall-Fenster im Neubaubereich stark an Marktanteil gewonnen. 4B zeigt an der Swissbau die zwei Produkte 4B meba und 4B hoba top dieses Fenstertyps.

Im Bereich Haustüren präsentiert 4B eine weitere Innovation: Das Massivholztüren-Sortiment wird mit einer Holz/Metall-Türe ergänzt. Dadurch können weitere Bedürfnisse, vor allem im Bereich Witterungsschutz, abgedeckt werden. Auch punkto Sicherheit und Ästhetik bietet die neue Holz/Metall-Türe neue Möglichkeiten.

Mit einem Jahresumsatz 1998 von über 74 Millionen Franken konnte sich 4B gegenüber dem Vorjahr um 11 Prozent steigern. Besonders die Nachfrage nach Produkteinnovationen für die Renovation konnte weiterhin gesteigert werden.

Bayerwald, D-94154 Neukirchen Halle 224, Stand N62

Bayerwald zählt zu den führenden Unternehmen der Fensterbranche in Deutschland und produziert mit 400 Mitarbeitern täglich 1000 Fenster und Haustüren aus Holz und Kunststoff. Die Produkte werden ausschliesslich über den Bauelementehandel (D, A, CH) vertrieben. Bayerwald ist ISO 9001-zertifiziert und produziert ausschliesslich in Deutschland. Im Angebot sind Holz-, Kunststoff- und Holz/Alu-Fenster, Holz- und Kunststoff-Haustüren sowie Fensterläden. Neben den Holz/Alu-Fenstern präsentiert Bayerwald erstmals eine Haustüren-CD-Rom: über 250 Grundmodelle können per Mausclick beliebig kombiniert werden. Material, Farbe, Form, Glas, Drücker und viele andere Ausstattungsdetails können so am Bildschirm nach Kundenwunsch gestaltet werden. In ein Bild des Kundenhauses kann so zum Beispiel die individuell gestaltete Haustür digital eingebaut und anschliessend samt Angebot ausgedruckt werden.

Borer Technik AG, 4227 Büsserach Halle 302, Stand C14

Die Borer Technik AG aus Büsserach zeigt an der Swissbau zukunfts-trächtige Heizkörper, die aus Aluminium gefertigt sind. Die Heizkörper mit dem Namen BoCalor Alu sind nicht nur leichter als herkömmliche Konstruktionen, sondern auch wesentlich langlebiger. Zudem haben sie eine überlegene Wärmeleitfähigkeit mit einer kurzen Reaktionszeit. Borer präsentiert sechs Modelle, die in unterschiedlichen Ausführungen und in speziell vielen Grössen lieferbar sind.

Bei den Badheizkörpern von Borer fällt ein neuer, ganz besonders eleganter Typ auf, der unübersehbar mit seiner polierten Chromstahl-Oberfläche glänzt.

Zu sehen sind am Messestand auch die bewährten BoGard-Modelle, die eine Kombination aus Heizkörper und Spiegel darstellen. Die BoGard-Modelle ersetzen nicht nur den konventionellen Heizkörper, sondern lassen sich mit dem entsprechenden Zubehör zusätzlich als Garderobe oder als Badezimmer-spiegel mit Handtuchhalter nutzen.

EgoKiefer AG, 9450 Altstätten Halle 224, Stand M72

Werkstoffneutralität hat bei der EgoKiefer AG schon seit jeher eine zentrale Bedeutung in der Sortimentspolitik. Nach der Einführung des neuen Kunststoff-Fenster-systems anlässlich der Swissbau 97

zieht das Unternehmen nun mit einer revolutionären Neuentwicklung im Holz-Fensterbau nach. Mit diesem neuen Fenstersystem setzt der Marktleader für Fenster und Türen nun auch die Massstäbe im Holzfensterbau. Die neue Verbindungstechnik im Eckbereich, eine optimierte Profilageometrie sowie das neuartige Lackierverfahren am Einzelteil sind Eigenschaften, welche dieses Produktesystem zum Meister aller Holzfenstern macht.

Ungenügendes Lüften führt zu einer schlechten Raumlufthygiene und im Extremfall zu Feuchteschäden und Schimmelpilzbefall an der Bausubstanz. Mit der Entwicklung eines dreistufigen Lüftungsfenstersystems, welches erstmals präsentiert wird, ist EgoKiefer in der Lage, individuell auf Kundenbedürfnisse einzugehen.

Von Innen- über Wohnungsabschlusstüren bis zu Haustüren aus Kunststoff: Auf dem Stand von EgoKiefer findet der Messebesucher verschiedene Stilrichtungen. Das breite Sortiment der EgoKiefer enthält Türen aller Preisklassen und genügt allen kundenspezifischen, funktionellen und ästhetischen Ansprüchen.

Auch bei Renovationen und Sanierungen bietet das Unternehmen ganzheitliche, praxistaugliche Lösungen, die dem individuellen Bauvorhaben des Kunden Rechnung tragen.

An der Messe ebenfalls vertreten ist der EgoKiefer Fenstertüren-Service, der in Sachen Wartung, Reparatur und Nachrüstung einen kompetenten Kundendienst bietet.

Fenster- und Türexponeate sind mit EgoVerre®, dem ersten vollkommenen Isolierglas, ausgerüstet, das exklusiv bei EgoKiefer erhältlich ist.

ELCO Energiesysteme AG, 8050 Zürich Halle 301, Stand E10

Unter dem Motto «Mehr als Wärme» präsentiert ELCO an der Swissbau 99 in Basel ein komplettes Leistungssortiment im Bereich Heizsysteme, das bezüglich Technologie, Komfort und Preis den aktuellsten Marktbedürfnissen entspricht. 19 ELCO-Geschäftsstellen und 250 Servicefachleute in der ganzen Schweiz bieten massgeschneiderte Servicedienstleistungen. Good News für Hausbesitzer, die Qualität suchen und trotzdem günstig sanieren wollen. ELCO erweitert die Produktpalette der Guss-Wärmezentralen im Leistungsbereich von 54 bis 235 kW mit den Modellen «Euro-line»: qualitativ hoch stehende Kom-

pakthezzentralen, die mit den bewährten ELCO-Blaubrennern und der Albatros-Regelung ausgestattet sind. Weil die Gussglieder auf Wunsch einzeln in den Heizraum transportiert werden können, eignet sich diese Ausführung hervorragend für Sanierungen und schlecht zugängliche Heizräume. Den heutigen Marktbedürfnissen entsprechend sind diese günstigen Einheiten für die nötigen Komfortbedürfnisse ausgerüstet und erfüllen alle Ansprüche bezüglich Qualität, Lebensdauer und Einhaltung der LRV-Werte. Die «Euro-Line» MK eignen sich für den Öl- oder Gasbetrieb und können mit Beistellspeicher installiert werden.

Blaubrenner «ecotop» ist auch als Solobrenner erhältlich. Dieser Blaubrenner ist ein weiterentwickeltes ELCO-Produkt mit wegweisender, umweltschonender Technologie. Die durch Computersimulation entwickelte Brennkopfgeometrie gewährleistet einen zuverlässigen Betrieb und kann auf komplizierte und störungsanfällige Komponenten verzichten. Der Brenner arbeitet sparsamer, leiser und konstanter und passt auf alle Kessel. Der Solobrenner eignet sich damit vor allem für Sanierungen, ist einfach einzustellen und überzeugt durch Langzeitstabilität und niedrigste Schadstoffemissionen.

Die Gaswandtherme «TopCom» entspricht für Leistungsbereiche von 8 bis 20 kW in allen Bereichen den modernen Anforderungen von Einfamilienhäusern mit einem Heizkreis (Radiatoren oder Fussbodenheizung) und einer Brauchwasserladung. Die neue Therme ist bereits europaweit im Einsatz und entspricht vollumfänglich den Schweizer Anforderungen. Die stufenlos modulierende und kondensierende Betriebsweise ermöglicht Wirkungsgrade von bis zu 107%. Dank drehzahlgeregeltem Gebläse und der damit möglichen stufenlosen und exakten Leistungsanpassung kann zusätzlich kostbare Energie eingespart werden. Bereits bei der Entwicklung wurde speziell auf eine einfache Montage und Servicefreundlichkeit geachtet, was sich im Endeffekt neben klaren Vorteilen für Installateur und Servicefachleute auch auf das Portemonnaie des Endkunden auswirkte.

Der technisch weiterentwickelte «Top-Sol»-Sonnenkollektor von ELCO zeigt schon von aussen, was in ihm steckt. Der Absorber aus TiNO_x, der vollständig alterungsbeständig ist und diffuses Licht wesentlich besser in Wärmeleistung umsetzt, schont den Brenner und erwirtschaftet pro Jahr bis zu 15% mehr

Energie als herkömmliche Produkte. Der im deutschen Markt bereits tausendfach eingesetzte Kollektor wird im Verbund mit Speicher, Regel- und Steuereinheiten zum kompletten Solarsystem ausgebaut. Zusätzlich können auch Anlagen mit Heizunterstützung oder Schwimmbadheizungen realisiert werden.

Der seit Jahren bewährte Gas-Brennwertkessel «Ultron» ist elektrisch, hydraulisch und abgasseitig eingebunden und zu einer Duo-Anlage mit einem Leistungsbereich von 30 bis 88 kW erweitert worden. Durch die Synchronisation der witterungsgeführten modulierenden Leistungsregler und die abgestimmten Kesselkreiswassermengen ist in jedem Leistungsbereich für einen echten Brennwertbetrieb gesorgt. Der in der ELCO-Gruppe entwickelte Gasheizkessel für Ein- und Mehrfamilienhäuser passt somit seine Leistung jederzeit stufenlos dem tatsächlichen Wärmebedarf an. Die beiden Kessel lassen sich dank hydraulischer Weiche, Verrohrungsset, Abgassammler und der Verbindung von Regel- und Steuereinheit so einfach installieren und in Betrieb nehmen wie eine Solo-Ausführung. Die integrierte «Logon-E»-Regelung ermöglicht einen direkten bzw. gemischten Heizkreis oder bis zu vier Mischerheizkreise mit individuellen Einstellungsmöglichkeiten.

Als Paradepony präsentiert ELCO den «thermobloc» EBO. Dieser zeichnet sich aus durch grösstmögliche Energieausnutzung, saubere und schadstoffarme Verbrennung sowie bedienungsfreundliche und betriebssichere Bauweise. Die oben und hinten angeordneten Wasser- und Abgasanschlüsse ermöglichen es, die Kessel-/Brennereinheit auch bei schwierigen Raumverhältnissen problemlos zu installieren. Die witterungsgeführte vollelektronische Albatros-Regelung lässt keine Wünsche offen und ist trotz modernster Modultechnik einfach zu bedienen. Der Stahlkessel mit Dreizug-Abgassystem und die bewährten ELCO-Brenner garantieren einen geräuscharmen und zuverlässigen Betrieb mit niedrigen Temperaturspitzen und damit geringste Emissionen.

Electrolux AG, 8048 Zürich Halle 202, Stand C22

Der Messestand präsentiert Neuheiten aus den Bereichen Kochen und Backen, Lüften, Kühlen, Waschen und Trocknen. Ein kleiner Standrundgang zeigt, dass die innovativen Geräte hinsichtlich Leistung, Bedienerfreundlichkeit, Design und Technik keine Wünsche offen lassen.

Die neuen Herd- und Backofen-

modelle EH GL5 SK und EB GL5 SD sind mit einer elektronischen Backofenregelung ausgerüstet, bedienbar mit Kurzhubtasten bzw. mit Drehknopf.

Eine ganz neue Möglichkeit, Lebensmittel schonend zu garen, aufzutauen oder aufzuwärmen, eröffnet der Compact Steamer EBC 7: Nur mit Wasserdampf und ganz ohne Druck.

Bei der Kombination von Mikrowelle und Grill bietet das Topgerät von Electrolux eine raffinierte Besonderheit: Beim EME 2185 Crostino lässt sich die Grillvorrichtung an die Rückwand herunterklappen und macht so Platz für einen Drehspieß.

Ein Schmuckstück für die Küche sind die Glaskeramik-Kochfelder zum Kochen mit Induktion. Kochen mit Induktion zahlt sich aus: Die Kochfelder sind sparsam im Stromverbrauch und sparen Zeit durch kürzere Ankoch- und Reaktionszeiten.

(Wohn-)küchen mit Kochinseln stellen besonders hohe Ansprüche an Abzugshauben. Die Edelstahl-Inselhaube AXIA sorgt mit fünf Normalstufen und einer Intensivstufe sowie mit drei Metallfettfiltern für garantiert saubere Küchenluft. Ihr schwungvolles Design macht sie zu dem vielbeachteten Küchen-Mittelpunkt.

Drei Temperaturzonen des neuen Kühlschranks IK 261 Trio sorgen für optimale Lagerung der Lebensmittel. Neu ist die ausziehbare Schublade «gourmet fresh» mit rund 5° tieferen Temperaturen: Fleisch- und Fischprodukte können hier dreimal länger gelagert werden als im normalen Kühlraum. Mit einem Energieverbrauch von nur 0,30 kWh gehört der IK 261 Trio zu den Superenergiesparern der Energieklasse A.

Anstelle von Drehknöpfen oder Drucktasten gibt es bei diesen neuartigen Backöfen Sensortasten, die auf das leiseste Antippen reagieren. Auf dem Display sieht man im Klartext, was gerade «im Backofen läuft». Eine Kindersicherung sorgt dafür, dass Kleinkinder weder die Geräte einschalten noch die vorgewählten Funktionen verändern können.

Zehn Funktionen sind bereits vorprogrammiert, sodass sich die ideale Gar-, Back- oder Bratmethode mit einem «Tipp» wählen lässt.

Auch nach dem Backen machen die Touch-Bedienung-Geräte noch Freude: Dank dem Reinigungssystem «Swiss-Clean» von Electrolux bleiben die Wände im Backraum rundherum sauber.

HEWI, Heinrich Wilke GmbH, D-34442 Bad Arolsen Halle 222, Stand A42 (Baubeschläge) Halle 331, Stand F33 (Sanitär)

Um den Zeit- und Arbeitsaufwand bei der Montage von Beschlägen zu reduzieren, entwickelte die Bad Arolser HEWI Heinrich Wilke GmbH jetzt ein neues Griffe- und Befestigungskonzept, das erhebliche Vorteile für den Verarbeiter, aber auch für den Handel mit sich bringt.

Als Kernstück der neuen Technik gilt die Montagehülse «BA 5.1», deren Oberfläche gehärtet und korrosionsgeschützt ist. Mit einem Aussen-Spezialgewinde ausgestattet, lässt sie sich dank vier Schneidkanten problemlos in sämtliche Türmaterialien einbringen. Unabhängig von den jeweiligen Materialien – Holz-, Kunststoff- oder Aluminiumprofile – wird die Montagehülse an das vorgebohrte 14-mm-Loch gesetzt. Das gerade Eindrehen erfolgt dabei mit Hilfe eines Zentrierkonus, der die Führung erleichtert. Ein robuster Innensechskant sorgt für sicheres, kraftvolles Eindrehen der Hülse, während eine Ringschulter den genauen Sitz auf der Oberfläche garantiert.

Bei dem Innengewinde der Montagehülse handelt es sich um das Gewinde M 10 x 1, das die Aufnahme der Edelstahl-Befestigungsschrauben je nach Bedarf – einseitig oder auch paarweise – ermöglicht. Die neue Befestigungsart wurde überdies so entwickelt, dass sie sich mit den bestehenden Lochteilen verwenden lässt.

Um zu verhindern, dass Stifte verloren gehen, werden die Griffe bereits vorverstiftet geliefert. Sie sind gegen Beschädigung geschützt, da die Bauschutzfolie erst bei Inbetriebnahme entfernt wird.

Als besonders vorteilhaft für den Handel erweist sich die veränderte Bestellweise, braucht der Kunde doch ab sofort nur noch die Türstärke sowie die einseitige bzw. paarweise Befestigung anzugeben (Beispiel: BA 5.1.55.70 = paarweise Verschraubung für Türstärken von 55 bis 70 mm).

Zudem werden mit der neuen HEWI-Montagehülse Verwechslungen nahezu unmöglich und damit Reklamationen aufgrund falscher Bestellangaben weitestgehend ausklammert.

HEWI präsentiert in Basel ferner ein aussergewöhnlich kompaktes Schliesssystem und eine Palette dazu passender neuer Drückermodule. Das elektronische Schliesssystem EKSS wurde in Zusammenarbeit mit dem Spezialisten UH-

mann & Zacher entwickelt und eignet sich vor allem für den Innenbereich von Hotels und Bürogebäuden sowie für sensible Bereiche in Spitälern und Altersheimen.

Da die Elektronik so sehr miniaturisiert werden konnte, dass sie zusammen mit einer Batterie in den Schliessknopf passt, unterscheidet sich das EKSS zunächst einmal kaum von herkömmlichen Türbeschlägen. Erst ein zweiter Blick verweist auf entscheidende Details. So wurde der Profilylinder durch einen PZ-Adapter ersetzt, statt Schlüssel werden sogenannte Identkarten eingesetzt und eine kleine Leuchtdiode im äusseren Schliessknopf informiert über den Stand der Zutrittsberechtigung: Leuchtet sie rot auf, ist das System aktiv, bei Grün ist der Zutritt freigegeben. Dabei wird zunächst durch Drehen am Schliessknopf das System aktiviert. Anschliessend können Gast oder Mitarbeiter die Identkarte in die Nähe des Schliessknopfes halten, um die Informationen auf der Karte mit denen im Beschlag abzugleichen. Zutritt erhält folglich nur, wer über eine gültige Identkarte verfügt.

Hat beispielsweise ein Hotelgast ein Zimmer für zwei Tage gebucht, so wird ihm beim Empfang eine entsprechend programmierte Identkarte ausgestellt. Anders als bei den sogenannten festen Karten für Dauerbenutzer erhält der Gast eine speziell auf seine Bedürfnisse hin vorbereitete variable Karte, die sich jederzeit rasch über die Programmierstation umprogrammieren lässt. Wer etwa nachträglich den Zugang zur Sauna bucht, lässt seine Identkarte entsprechend an der Rezeption verändern.

Sollte ein Hotelgast einmal vergessen, die Karte vor der Abreise zurückzugeben oder nimmt er sie als Souvenir mit, so ergeben sich hieraus keinerlei Probleme: Die Karte hat ihre Gültigkeit nach Ablauf seines Aufenthaltes verloren, eine Information, die dank elektronischem Uhrenbaustein im Schliessknopf der Tür direkt erkennbar ist. Anders als beim traditionellen Schlüssel sind hier folglich keine Schlösser mehr bei Verlust der Karte auszutauschen.

Besondere Vorteile des Systems liegen darüber hinaus in der Kombination verschiedener anderer Funktionen und Dienstleistungen mit dem EKSS, etwa mit der Online-Ergänzung, durch die sich auf bequeme Art und Weise Parkschranken, Aufzüge oder Rolll Tore bedienen lassen. Komfortabel ist auch das zusätzlich erhältliche Energy-Control, mit der bestimmte Stromkreise über

die Karte freigeschaltet werden können: Hierdurch hat der Gast z.B. die Möglichkeit fernzusehen, während das Reinigungspersonal lediglich die Karte als Schlüssel zum Zimmer (und dies auch nur zu vorgegebenen Zeiten) benutzen kann.

HIAG-Gruppe, HIAG Handel, Halle 204, Stand M72

*Bauwerk Parkett AG,
8953 Dietikon
Halle 214, Stand M32*

*Spanplattenwerk Fideris AG,
7235 Fideris
Walter Müller AG, 5644 Auw Halle
204, Stand L81*

*Svedex, 5313 Klingnau
Halle 222, Stand B66*

Der Auftritt der HIAG-Gruppe an der Swissbau 99 widerspiegelt die Vielfalt ihrer Tätigkeitsgebiete und der heute verfügbaren Holzprodukte und -systeme. Dem Swissbau-Besucher wird eine reiche Palette von interessanten Präsentationen und Aktivitäten geboten. Diese Vielfalt zeigt sich nicht nur an den vier HIAG-Ständen in der Rundhofhalle (HIAG expo, HOMOGEN80, BAUWERK Parkett und SVEDEX); verschiedene HIAG-Firmen sind auch Partner der Sonderschauen Energie 2000 (HIAG HANDEL, BAUWERK Parkett, PAVATEX-Halle 300 Stand C66), Lignum (PAVATEX-Halle 204 Stand L72) sowie Eyecatcher (PAVATEX und HOMOGEN80-Messeplatz).

Im Rahmen des HIAG Architekten Forum 99 präsentiert Peter Zumthor am Eröffnungstag der Swissbau 99 (2.2.1999, 18.00 Uhr) im Kongresszentrum Messe Basel (Kongresssaal San Francisco) sein Holzkunstwerk «Klangkörper Schweiz – Schweizer Pavillon Expo 2000». An diesem Anlass wird ihm auch in Würdigung seines reichen Schaffens, das immer wieder zu einmaligen Holzbauten führt, der HIAG HOLZ Preis 99 verliehen. Die Laudatio hält Mario Botta als Vertreter der Accademia d'architettura Mendrisio, Preisträger 97.

Unter dem Motto «Kompetente Partner in Ihrer Nähe» präsentieren die sieben HIAG-Handelsfirmen auf 250 m² Neuheiten und Trends in den Bereichen Holzwerkstoffe, Fassaden, Konstruktionsholz, Türen sowie Boden und Parkett. Schwerpunkt des Standes bildet die HIAG expo. Dies in Anlehnung an die verschiedenen gleichnamigen Ausstellungen von «HIAG HANDEL», welche über die ganze Schweiz verteilt sind. Die HIAG expos richten sich an Holzfachleute, Architekten und Bauher-

ren, die sich für neue Trends und Möglichkeiten zum Bauen und Wohnen interessieren.

Das Fertigparkett MULTIPARK steht im Vordergrund der Präsentation des breiten Parkettsortimentes von BAUWERK Parkett AG. Dieser trendige Boden im Schiffsbodenlook ist aufgrund seines guten Preis-Leistungs-Verhältnisses ein Runningstar bei den Bauherren. Die grosse Neuheit von BAUWERK, an der Swissbau als Weltpremiere präsentiert, ist das neue Hart-Öl EASY-CLEAN, das als werkseitige Oberflächenbehandlung ab 1999 für BAUWERK Fertigparkett lieferbar sein wird. Dieser technologische Fortschritt in der Ölbehandlung bietet dem Anwender vor allem zwei entscheidende Vorteile: leichtere Reinigung dank deutlich geringerer Anschmutzbarkeit gegenüber herkömmlichen Ölen sowie eine längere Lebensdauer der Öloberfläche dank neuer Technologie.

Die Spanplattenwerk Fideris AG und die Walter Müller AG, Auw/AG, präsentieren ökologische Holzwerkstoffe für den Hausbau. Anhand grosszügig dimensionierter Exponate werden die praktische Anwendung der multifunktionalen Holzwerkstoffplatten HOMOGEN80 und die damit verbundenen baurelevanten Vorzüge des einzigartigen Baustoffes und Bausystemes dargestellt. Die HOMOGEN80-Bauteile werden u.a. mit Holzfassaden mit dem IGLU-Schutzsystem der Walter Müller AG kombiniert, die auch interessante farbliche Akzente setzen.

Die SVEDEX-Türenwerke präsentieren in einem offenen Standkonzept Produkte, Ideen und vor allem auch Lösungen für alle Anforderungen des heutigen Türenmarktes. In drei Schwerpunktzonen werden die neuen Programmbereiche Stiltüren «Classic Niveau», Rundkante/Karniesprofil und Brandschutz (T-30 VKF) in nahezu allen gängigen Oberflächenausführungen thematisiert. SVEDEX erscheint als innovativer Komplettanbieter, der sich als optimaler Partner für Handel, Objekt- und Renovierungsbereich versteht.

Auf dem Messeplatz werden die Besucher durch den Eyecatcher empfangen. Das fünfgeschossige Wohn- und Arbeitsgebäude steht beispielhaft für Komfort durch Vernetzung von Architektur, Haustechnik und Gebäudehülle und erreicht damit höchste Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Der über 15 m hohe Erschliessungs- und Wohntrakt ist aus vorfabrizierten Raumzellen System HOMOGEN80 aufgebaut. Ein

Stockwerk ist mit den PAVATEX-Böden PAVAFLOOR-NK decor/PAVAPOR belegt.

Die Sonderschau Energie 2000 steht unter dem Motto «Geld und Geist – nachhaltig bauen und sanieren». Beispiele von PAVATEX, BAUWERK Parkett und HIAG HANDEL für Boden, Dach und Wand sowie ein Günstighaus auf Basis des Systemholzbau HOMOGEN80 zeigen auf, wie sehr Holz mit Ökologie und Ökonomie verbunden ist.

Lignum präsentiert Holz zum Anfassen, Riechen, Fühlen und Hören. PAVATEX zeigt auf dem Stand anhand von Anwendungsbeispielen den Einsatz von Holzfasernprodukten und -systemen im Holzsystembau.

IDC AG, 6005 Luzern Halle 311, Stand H15

Die IDC AG, Direktimporteur und Generalunternehmer für ArchiCAD sowie Generalunternehmer für MAC+BAU, bietet ihren Kunden neben einem umfassenden Service-, Wartungs- und Supportangebot auch zahlreiche Kurse und Trainingsprogramme an.

Als ArchiCAD vor 16 Jahren auf den Markt kam, war es wohl das erste 3D-CAD-Programm für Personal-Computer. Auch heute weist die neueste Version 6.0 wieder zukunftsweisende Eigenschaften auf. Ein Beispiel ist das «Virtuelle Gebäude». In einer Datenbasis sind alle Daten des Bauwerks erfassbar, vom 3D-Modell über Massen, Stücklisten bis hin zu Herstellerangaben. Deshalb sind zum Beispiel Änderungen in jedem Projektstadium ohne sehr grossen Aufwand möglich. Mit ArchiCAD 6.0 kann man schnell und zuverlässig im 3D-Modus arbeiten.

Einige Highlights der neuen Version 6.0:

- Schnelle 2D-Funktionen: zahlreiche Verbesserungen, die oft von den Benutzern von ArchiCAD angeregt wurden, helfen dabei, zügig zu planen.
- Aktiv am 3D-Modell arbeiten: Sie betrachten «live» das 3D-Modell Ihres Projektes und erarbeiten knifflige Details zum Beispiel am Dach.
- Fest eingebaute Fotorealistik: Sie erstellen selbst Renderings, Animationen und Ansichten und Spaziergänge in «Virtual Reality».
- 90-Tage-Rückgaberecht: Wenn Ihnen die Software ArchiCAD nicht zusagt, können Sie die Lizenz innert 90 Tagen zurückgeben und bekommen den Kaufpreis rückerstattet!

MAC+BAU bietet Werkzeuge, die die Bau- und Büroadministration vereinfachen. Angefangen bei der Bedarfsanalyse, werden für alle Ar-

beiten modular aufgebaute Hilfsmittel angeboten, welche über die Projektierung und Realisierung bis hin zur Nutzung den ganzen Lebenszyklus eines Bauwerkes abdecken.

MAC + BAU wurde von Architekten für Architekten entwickelt und bietet eine integrale Lösung für alle Aufgabebereiche.

Jedes Gebäude ist bezüglich Konstruktion und Ausführung einmalig. Deshalb ist die Administration von Bauwerk zu Bauwerk individuell. MAC + BAU bietet dafür individuelle und modulare Lösungen an, welche die Administration vereinfachen. Wenn Sie bereits eine Bauadministration benützen, können Sie diese durch einzelne MAC + BAU-Module ergänzen.

Jansen AG, 9463 Oberriet Halle 222, Stand B42

An einem grosszügigen Ausstellungsraum zeigt die Jansen AG das neue Schüco-Balkonsystem aus Aluminium sowie die Balkonverglasung System LUMON. Das grosse Programm an Grundtypen, Abmessungen, Befestigungstechniken und Gestaltungsvarianten ermöglicht eine attraktive Fassadenoptik und bringt eine echte Gebäudeaufwertung. Wird der Balkon noch verglast, erhält man einen zusätzlichen Raum, der praktisch das ganze Jahr über genutzt werden kann.

Eingebaut in eine Wintergartenkonstruktion, werden ferner neue Einbauelemente präsentiert, den flächenbündigen Dachflügel Schüco-ROYAL S 47D und die Faltschleuse aus dem Schüco-System ROYAL S 70 FST. Diese Faltschiebetür besticht durch ihre schlanke Ansicht sowie durch die einfache und leichte Bedienung.

Die geprüften und zugelassenen, einbruchhemmenden Fenster und Türen mit dem wärmedämmten Stahlprofilssystem JANISOL bieten grosse Sicherheit und erlauben trotzdem ästhetisch überzeugende Konstruktionen.

Die spezielle, klare Profilform trägerähnlicher Kontur und einer Ansichtsbreite von nur 50 mm wirkt ausserordentlich schmal und elegant und lässt dank guten statischen Eigenschaften dem Planer grosse gestalterische Freiheiten. Als äussere Abdeckprofile in Aluminium stehen neue Formen mit Konturen, und zum Teil für sichtbare Verschraubung, zur Verfügung.

Ausserdem sind verschiedene weitere Neuheiten im Türen und Fensterbereich ausgestellt, z.B. das Schüco-Kunststoff-Stulpfenster und die -Balkontüre mit dem System CORONA MD.

Lignatur AG, 9104 Waldstatt Halle 1, Stand A10

Bauen mit Holz verfügt über eine lange Tradition. Seit Jahrtausenden wird dieser natürliche Baustoff vom Menschen verwendet.

Der Wald ist ein geschlossenes Ökosystem, in dem alles aus eigener Kraft wächst und vergeht. Die Holzfabrik Wald ist im Gegensatz zur Produktion von Stahl, Aluminium und Kunststoff absolut kostenneutral. Sie wird mittels Sonnenstrahlen betrieben. Zudem belasten weder Abfälle noch Abgase die Umwelt.

Seit über 200 Jahren wird der Wald in Europa nach dem Prinzip der Nachhaltigkeit bewirtschaftet. Es wird nur so viel Holz geschlagen wie wieder nachwächst. Die Ökobilanz für Holz ist aus den oben genannten Gründen unvergleichlich gut. In seiner Vielseitigkeit ist dieser Baustoff nicht zu übertreffen.

Die Lignatur-Bauelemente folgen dieser Philosophie, d.h. sie sind natürlich und ganzheitlich umweltschonend. Alle Elemente werden aus natürlich vorkommendem Massivholz, das minimal mechanisch bearbeitet wird, hergestellt. Der Fremdstoffanteil (lediglich wenig Leim bei den Kontaktstellen) ist minimal. Zudem weisen die Lignatur-Elemente gegenüber sämtlichen bekannten Baumaterialien eine günstige Grauenergie-Bilanz auf.

Das Konstruktionsprinzip gab die Natur vor – die Bambusröhre. Dank der speziellen Kastenform weisen Lignatur-Elemente alle Vorzüge der Stabilität, Tragfähigkeit und Leichtigkeit auf.

Die Lignatur-Elemente besitzen schützende, tragende, speichernde und leitende Funktionen. Optimale Röhrenquerschnitte machen die Lignatur-Produkte bei minimalem Materialeinsatz multifunktional, sicher und leistungsstark. In der Besinnung auf die Natur wurde Lignatur zum Hightech-System für Bauen und Wohnen.

Die physikalischen Vorteile sind die hohe Stabilität aufgrund der Röhrenform, das geringe Eigengewicht aufgrund der Hohlkonstruktion sowie die grossen Spannweiten bis zu 12 m dank dem Konstruktionsprinzip der Röhre.

Dank der Trockenbauweise gelangt keine gesundheitsschädliche Feuchte ins Haus. Das Naturprodukt Holz bietet ein von allen anderen Baumaterialien unerreichbares, angenehmes, wohliges Raumklima, in dem sich der Mensch geborgen fühlt.

Dank dem Eigenschutz, den das Holz selbst bildet, und der geringen Wärmeleitfähigkeit ist der Brandwi-

derstand enorm hoch (DIN 4102 der Feuerwiderstandsklasse F30bb).

Akustische Vorteile ergeben sich dank dämmenden und speichernden Eigenschaften des Holzes. Mit spezifischen Aufbauten können sehr hohe Schalldämmwerte erzielt werden.

Je nach Einsatz stehen folgende industriell gefertigte Holzbauteile zur Verfügung.

Lignatur-Kastenelemente als tragende Boden- oder Deckenbauteile, auch im Renovierungsbau.

Lignatur-Flächenelemente sind Hohlkastenteile in Zellbauweise, die sich für tragende Boden- und Deckenkonstruktionen im Wohnungs-, Industrie- und Hallenbau bestens eignen.

Lignatur-Schalenelemente sind hoch präzise Holzbauteile für den Einsatz im Steildachbereich.

Industriell vorgefertigte Bauelemente, qualitätsgesichert, verlagern teure manuelle Gestehungskosten in wettergeschützte Produktionshallen mit niedrigen Stückkosten. Die Baustellenmontage reduziert sich somit auf Verlegearbeiten. Ein Vorteil, der Zeit und Kosten spart.

Lignatur-Schalenelemente werden z.B. als «fertiges» Deckensystem auf die Baustelle geliefert. Zeitraubende manuelle Arbeiten, wie bei klassischen Dachaufbauten, erübrigen sich. Mit der schnellen, einfachen Montage wird der Baukörper schnell geschlossen und vor Wetterunbill geschützt.

Mit massgeschneiderten Produkten, den individuellen Wünschen der Bauherren entsprechend, bietet Lignatur eine wirtschaftliche Alternative zu anderen Baustoffen.

Die Lignatur-Produkte werden im Einfamilienhausbau, im industriellen Hallenbau und speziell im Renovierungsbau von öffentlichen und privaten Häusern eingesetzt.

Die Vielfältigkeit des Lignatur-Systems gibt der Kreativität eines Architekten Raum.

Eine kleine Auswahl von Objekten, bei denen Lignatur-Elemente zum Einsatz kamen:

- Messe Hannover, Halle 13, Lignatur-Flächenelemente mit Beleuchtungskuppeln
- Schweizerische Hochschule für die Holzwirtschaft Biel, Schulhausdecken mit Lignatur-Flächenelementen
- Kloster Poschiavo, Lignatur-Kastenelemente
- Studio Bangert in Schopfheim, komplett aus Lignatur-Elementen
- Umbau der Berghütte von Peter Zumthor in Versam, Lignatur-Elemente.

Lunor, 8003 Zürich Halle 202/Stand D86

Effizient wie ein Tumbler, doch viel sparsamer im Energieverbrauch und erst noch in ansprechendem Design: Mit der Wäschetrockner-Serie Savanna bringt Lunor, Zürich, die neuste Generation von Wäschetrocknern auf den Markt. Erstmals vorgestellt wird der Savanna an der Swissbau 99.

Die Wäschetrockner Savanna sind etwas Besonderes, nicht nur aufgrund der Umweltfreundlichkeit und der Effizienz im Wäschetrocknen, sondern auch aufgrund der einfachen Bedienung und des ansprechenden Designs. Die Ökobilanz lässt sich sehen: Savanna kann über eine herkömmliche 230-Volt-Steckdose gespiesen werden und benötigt aufgrund eigener Tests bis zu 50 Prozent weniger Strom als herkömmliche Geräte. Die Trocknungszeit für die Wäsche ist vergleichbar mit derjenigen eines Tumblers. Nur, und das ist der grosse Unterschied, wird das Gewebe geschont, denn es wird nicht erhitzt, und die Fasern brechen beim Trocknungsvorgang nicht.

Im Gegensatz zu den bisherigen Wäschetrocknern arbeitet Savanna fast frei von Lärmmissionen. Spezielle Schallisolationen dämmen die Geräusche des Ventilators überdurchschnittlich gut und verhindern dadurch Vibrationen, Savanna – und auch dies ist neu – ist formschön und auf Wunsch in den verschiedensten Farben erhältlich. Damit darf er sich im Trocknungsraum blicken lassen. Seine Funktionsweise entspricht exakt dem Vorgang der Wäschetrocknung im Freien: Er bläst trockene Luft (nicht heisse) durch die Wäsche und entzieht ihr damit die Feuchtigkeit. Dieser Vorgang hat den positiven Nebeneffekt, dass die Gebäudesubstanz von naturgemäss immer feuchten Trocknungsräumen geschützt und erhalten bleibt.

Polybad AG, 6343 Rotkreuz/ZG Halle 331, Stand A33

Die Firma Polybad AG hat mit erprobten Methoden einige zehntausend Badewannen renoviert. Die Polybad-Methoden zeichnen sich aus durch rationelle und praxiserprobte Techniken höchster Qualität. Den guten Namen, den wir seit 20 Jahren bei Liegenschaftsverwaltungen und Hausbesitzern geniessen, verdanken wir unseren fairen Preisen für hochwertigste Produkte, den sauberen Arbeitsausführungen und nicht zuletzt auch unseren Neuentwicklungen von Renovierungsverfahren mit geprüften Materialien.

Die Polybad-Emailreparatur er-

folgt an Absplittierungen im Einbrennverfahren mit vergilbungsfreien 3 Komp. Silanemail P3. Dieses Produkt ist Empa-getestet und bleibt die Nr. 1 auf dem Markt.

Seit 1982 führt Polybad als erste Schweizer Firma den Wannenwechsel ohne Plättlischaden aus. Das Auswechseln von alten, rauhen oder defekten Badewannen erfordert im herkömmlichen Verfahren viel Zeit, Ärger und Geld.

Bei der Polybad-Auswechsellwanne wird die alte Wanne mit einer Spezialmaschine staubfrei herausgeschnitten. Innert 5 Stunden wird eine neue Wanne mit neuem Ab- und Überlauf eingebaut, die gleichentags wieder benutzbar ist. Eingebaut werden Acrylglasfaser- oder Stahl-email-Badewannen. Die Ausführung erfolgt über Vertretungen in der ganzen Schweiz.

**Louis Poulsen Schweiz,
8304 Wallisellen
Halle 401, Stand A12**

Der dänische Leuchtenhersteller Louis Poulsen stellt seine Produkte 1999 erstmals an der Swisssbau aus.

In Basel zeigt Louis Poulsen auf 60m² seine klassischen Leuchten sowie die Neuheiten der letzten Jahre. Bekannt geworden durch die Leuchten von Poul Henningsen und Arne Jacobsen, ist die Firma Louis Poulsen auch bei ihren neuen Produkten ihren Grundsätzen treu geblieben. Die Leuchten sind von hoher Verarbeitungs- und Materialqualität, ästhetisch im ein- und ausgeschalteten Zustand. Das einfache nordische Design ist zeitlos und bietet dem Benutzer eine optimale Lichtführung. Ganz neu im Sortiment von Louis Poulsen befinden sich jetzt auch hochwertige Boden- und Wandeinbaustrahler für die Beleuchtung von Fassaden, Bäumen, Parks und anderen Anwendungen im Aussenbereich.

In der Halle 401 der diesjährigen Swisssbau haben sich acht namhafte Leuchtenanbieter zu einer kleinen Lichtmesse zusammengefunden. Artemide, CL City-Licht AG, Fluora, Funk & Meier AG, Globag, Intercolux, Louis Poulsen, Monacor zeigen Bewährtes und Neuheiten und geben die Möglichkeit einer Standortbestimmung im Schweizer Beleuchtungssektor.

**Sadorex Handels AG,
4616 Kappel
Halle 321, Stand D23**

Dornbracht, bisher als Hersteller von Badezimmer-Armaturen bekannt, bringt neu auch Küchenarmaturen auf den Markt. Mit den zwei im

Badbereich äusserst erfolgreichen Armaturen, Tara und Madison, wird der Iserlohner Armaturenhersteller nun auch neue Impulse in der Küchenkultur geben.

Bewusst hat Dornbracht gerade zwei so unterschiedliche Armaturen wie Tara und Madison für die Küche ausgewählt. Denn Dornbracht baut auch in der Küche auf Stilpluralismus, ein Rezept, das im Badbereich mit Erfolg angewendet wird.

Madison, eher einer traditionellen Formensprache verpflichtet, steht für den aktuellen Landhausstil, Tara steht für eine klare, streng moderne Linie und für formale Ausgewogenheit. Tara, international mehrfach mit Designpreisen ausgezeichnet, wird zudem auch mit transluzentem Griff angeboten. Eine jugendlich frische Variante, die in den fünf neuartigen poppigen Farben wie Ice-White, Magma, Lemon, Caribian und Sky angeboten wird. Madison, in traditionellem Design, erfüllt die modernsten technischen und funktionalen Anforderungen.

Dornbracht Küchenarmaturen gibt es in Chrom, Platin, Platin matt und Messing. Die hochwertigen Oberflächen und die Vollendung in der Verarbeitung sind Grundlage dafür, dass Dornbracht auch in der Küche eine neue Küchenkultur definieren wird.

**Schweizer Baudokumentation
Halle 211, Stand E22**

Der Austausch von Informationen, sei es im Privaten oder im Beruf, ist Basis für die Verständigung zwischen den Menschen. Das Sprechen und das Hören, das Schreiben und das Lesen sind die ursprünglichen Mittel zur Verständigung untereinander. Bei genauer Betrachtung dieser angestammten Methoden kann festgestellt werden, dass insbesondere für das Schreiben, nebst dem traditionellen Papier, unzählige neue Informationsträger entwickelt wurden. Parallel dazu entstanden Transportsysteme, die diese Informationen immer schneller und an jeden beliebigen Ort befördern. Doch längst ist nicht jede Information für jeden Träger oder jedes Transportmedium geeignet. Auch ist das Konsumverhalten und die Neigung eines jeden Einzelnen zur Befriedigung des Informationsbedürfnisses unterschiedlich.

Für das Baugewerbe ist die Schweizer Baudokumentation Ansprechpartner und Realisator von optimalen Gesamtlösungen zur Kommunikation im Berufsalltag. Mit der wachsenden Verbreitung von Internet, CD-ROM oder anderen elektronischen Informationssystemen in

beinahe jedem Haushalt unterliegen die Kommunikations- und Informationsmedien grossen Spannungen. Beruhend auf der Erfahrung und der Basis ihres vielschichtigen Produktes- und Dienstleistungsangebotes, präsentiert die Schweizer Baudokumentation ihre Gedanken, Erkenntnisse und Lösungen zu diesem Spannungsfeld. Die Sonderschau wird die praktische Anwendung der unterschiedlichen Medien demonstrieren und die analytische Betrachtung der Stärken und Schwächen visualisieren. Ein Internet-Forum mit öffentlichem Zugang zum World Wide Web wird den Besuchern die neuen Medien vorstellen. Die Sonderschau wird von einem Wettbewerb begleitet, der die Besucher auf das Thema einstimmt und gleichzeitig das Bewusstsein für die vielfältigen Kommunikationsformen fördert.

**Svedex AG, D-86653 Monheim
Halle 222, Stand B66**

Auf einer Ausstellungsfläche von 105m² und mit einem offenen Standkonzept werden in drei Schwerpunktzonen die Bereiche Stiltüren, Rundkante/Karniesprofil und Brandschutz thematisiert. Das vor allem für den Handel interessante Stiltürenprogramm «Classic Niveau» besteht aus 15 verschiedenen Basismodellen in Ausführungen mit aufgesetzten Leisten, Aufdoppelungen und diversen Füllungen. Das Handelsprogramm wird durch das aktuelle Svedex-Rundkantenargenprogramm mit den dazu passenden Karniesprofilüren abgerundet.

Weiter wird das kürzlich für den Schweizer Markt geprüfte T30-Brandschutzprogramm vorgestellt. Als umfangreicher Komplettanbieter ist Svedex nunmehr in der Lage, Wohnungsabschlussüren mit Einfachfalz in Ausführung mit Klimaklasse und Schallschutz anzubieten. Darüber hinaus wird das Angebot auch erhöhten Schallschutzanforderungen bis zu 45 dB mit 60 bis 70 mm Türblattstärke gerecht. Abgerundet wird dieses Programm durch die Möglichkeit, diese Türen sowohl in Stahlzarge, in Holzzarge als auch mit Blockrahmen einzusetzen. In der Auswahl der Oberflächen zeigt Svedex neben den gängigen Furnieren und der bewährten brillantweissen Lackierung die im Markt immer mehr an Gewicht gewinnenden vielseitigen Oberflächen Melamin Acryl, CPL und HPL.

**Thumag AG, 9326 Horn
Halle 321, Stand A43 und A53**

Unter dem Motto «Machen Sie das Rennen an der Swisssbau 99» präsentiert die Thumag AG die ganze

Palette der Wedi-Produkte mit vielen interessanten Neuheiten. Anhand zahlreicher Anwendungsmöglichkeiten wird die vielfach bewährte Leichtbauplatte für die dauerhafte Sanierung von Nassräumen vorgestellt.

Eine absolute Neuheit ist Wedifundo: Ein einbaufertiges Duschtassen-Element mit dicht montiertem Bodenablauf und vorgegebenem Gefälle – ideal für barrierefreies Bauen und rollstuhlgängige Badezimmer.

Ebenfalls brandneu: Wediplate, ein wasserundurchlässiges und wärmedämmendes Leichtgewicht, das speziell für den Übergang zwischen Trockenausbau und Nasszelle konzipiert ist und nahtlos an Gipskartonplatten angesetzt werden kann.

Neben der umfassenden Sortiments-Präsentation bietet die Thumag AG den Messebesuchern ein nicht alltägliches Rahmenprogramm: Sie lädt zu einem spannenden «Krokodilrennen».

**Tisca, 9055 Bühler
Tiara, 9107 Urnäsch
Halle 214, Stand L22**

Tisca/Tiara zeigt an der Swisssbau sehenswerte Neuheiten aus seinem hochstehenden Bodenbelags-Sortiment.

Tiara Compact 473 löst den Klassiker Compact 450 ab, welcher sich seit 30 Jahren im Schweizer Objektgeschäft bewährt hat. Die neue Farbpalette umfasst 17 Farben. Tiara Compact 473 ist mit Scotchgard ausgerüstet und kommt als erste Tiara-Qualität mit dem verbesserten Textilrücken Texbac Nova auf den Markt. Die um 30 Prozent erhöhte Noppenzahl verleiht Tiara Compact 473 einen dichten Flor und einen soliden, festen Griff.

Mit 17 neuen Farben besticht Tiara Domino 464, eine in Crossovercut getufte Objektware. Als Nachfolger von Domino 345 wurde die ideale Warenbreite von 420 cm beibehalten. Neu wird Tiara Domino 464 mit der Schmutz abweisenden Ausrüstung Scotchgard geliefert. Die Rückenbeschichtung wurde ebenfalls auf den neuen Standard Texbac Nova angehoben.

Unter den Namen Albergo 475 und 476 bringt Tiara zwei Saxonyqualitäten, welche im Chromojet-Verfahren ab 50m² mit praktisch jedem Dessin – ob eigenes oder nach Dessinvorschlägen von Tiara – bedruckt werden können. Auch Albergo wird mit der Schmutz abweisenden Ausrüstung Scotchgard geliefert. Das Programm in 420 cm Breite eignet sich besonders für Hotellerie und Ladenbau.

Perla 461 ist die neue Kräusel-schlingen-Objektqualität in DuPont Antron Excel. Die Pigmentfärbung garantiert hohe Licht- und Reinigungsmittelbeständigkeit, die Scotchgardausrüstung verbessert das bereits gute Anschmutzverhalten der Antronsfaser. Das grosse Poleinsatzgewicht stützt *Perla 461* mit besten Eigenschaften aus, die ausgefeilte Moulinierung und die Hochdrehung des Garnes bringen interessante optische Effekte. *Perla* ist in 14 praktischen Objektfarben in 19 auf 28 Farben lieferbar und kann auf Wunsch auch als selbstliegende Platte bezogen werden.

Colorrips 410 ersetzt *Colorrips 310*, wobei das Lagersortiment von 19 auf 28 Farben erhöht wurde. Wie bisher können alle *Colorrips*-Farben im ganzen *Colorvisions*-Programm eingesetzt werden. An der *Swissbau* werden interessante und neue Anwendungsmöglichkeiten präsentiert.

Expo 198 heisst die neue *Tisca*-Lagerqualität. Bekannt ist die populäre Zug/Schnitt-Komposition bereits unter dem Namen *Colorvision 327 TV*. Die erweiterte Farbpalette ist unter dem Namen *Expo 198* in 17 Farben ab Lager lieferbar.

Spectra 938 wird durch *Spectra 199* erneuert. Die besten bisherigen Farben wurden beibehalten und mit modernen Tönen ergänzt. *Spectra* ist eine gewebte Objektqualität, die mit einer sehr interessanten Optik und besten Gebrauchseigenschaften überzeugt.

**Vifian + Zuberbühler AG,
8904 Aesch b. Birmensdorf
Halle 311, Stand A23**

Die wirtschaftliche, schnelle und unkomplizierte Branchenlösung *V+Z Bau98* basiert auf dem weitverbreiteten *CAD-Standardprogramm AutoCAD* und auf den Betriebssystemen *Windows 95, 98* und *NT*. Der *AutoCAD-Standard* wird im Modell *Bauen nach Smart* wichtigere Bedeutung denn je erlangen: Architekten, Ingenieure, Bauherren sowie Unternehmen in Werkgruppen brauchen übersichtliche Pläne mit grosser Detailtiefe und guten Layerstrukturen, die sie problemlos untereinander auf Disketten oder via *Internet* austauschen können.

Diesen Anforderungen entspricht *V+Z Bau98* vollumfänglich. Hinzu kommen die branchenspezifischen Funktionen für den Schweizer Baumarkt, die das bauerfahrene Entwicklerteam von *Vifian + Zuberbühler AG* kontinuierlich den neuesten Anforderungen anpasst.

Interessant ist die neueste Version von *V+Z Bau* für die zahlreichen Benutzer und Benutzerinnen von *AutoCAD* Version 14: Während bisher *V+Z Bau* nur als Zusatzapplikation für *AutoCAD LT* lauffähig war, läuft *V+Z Bau98* nun auch ohne Einschränkungen auf dem «grossen» *AutoCAD*. Dadurch kann diese Benutzergruppe für wenig Geld ihr *CAD-System* mit bauspezifischen Funktionen erweitern. An der *Swissbau* offeriert die *Vifian + Zuberbühler AG* ein spezielles Bundle für ein Update der *AutoCAD*-Versionen 11 bis 13 auf Version 14.

Zum Erfolg des Verkaufrenners von *V+Z Bau* haben die einfachen Schnittstellen zu anderen Applikationen beigetragen, beispielsweise zum *3D-Studio VIZ*, das die professionelle Visualisierung von Bauten ermöglicht, oder zum *V+Z Ausmass98*, das genau die Anforderung für *Bauen nach Smart* berücksichtigt. *V+Z Bau98* erfüllt somit die hohen Ansprüche der Architekten und Planer an effizientes 2D-Zeichnen (Wirklichkeit), an eine gute Plangrafik, praxisbezogenes Erfassen von Ausmassen und verkaufsförderndes Visualisieren (Wunsch) von Details und Bauten.

Die Firma *Vifian + Zuberbühler AG* gehört zu den führenden Schweizer Anbietern von *CAD-Gesamtlösungen* für die Baubranche und bietet Beratung, Software, Support und Schulung aus einer Hand. Bereiche: *CAD*, *Vernetzung*, *Internet*, *Software-Integration*. Als Lösungsanbieter befasst sich das Unternehmen an Tagungen und im *V+Z-Info* mit neuen wirtschaftlichen und strukturellen Trends. So ist das Modell *Bauen nach Smart* das Schwerpunktthema des *Infos* vom Januar 1999 – mit Statements von Architekten, Auftraggebern und Unternehmern.

**Vola und Rapsel,
8320 Fehraltorf
Halle 331, Stand N30**

Der Armaturenhersteller *Vola*, seit Januar 1998 mit eigener Tochtergesellschaft auf dem Schweizer Markt, präsentiert mit der Armaturenserie *Vola* aus Dänemark und dem *Designbadausstatter Rapsel* aus Italien ein internationales Sortiment.

Die *Vola*-Serie, 1967 vom dänischen Architekten *Arne Jacobsen* geschaffen, hat sich zu einem Klassiker entwickelt. Die elegante und schlichte Form hat Generationen fasziniert. In modernen und futuristischen Gebäuden ist *Vola* weltweit zu einem Sinnbild für Zeitlosigkeit geworden. Kennzeichnend für *Jacobsens* Stil ist die Einfachheit. Alles ist auf das Wesentliche reduziert. Alle Rohre und Funktionsteile sind

Unterputz, nur Griffe, Ausläufe usw. sind sichtbar. Die grosse Nachfrage zeigt die Beliebtheit der *Vola*-Serie, die nach dem Baukasten-System aufgebaut ist.

Eine Vielzahl von wegweisen Neuheiten erwarten den Messe-Besucher. Vor allem im technischen Bereich sind innovative Neuheiten entwickelt worden. Erstmals im Sortiment sind Unterputz-Einbaathermostaten für Eingriffsmischer, die höchsten Bedienungskomfort und Sicherheit bieten. Die neuen Thermostaten sind in allen Versionen (für Duschen und Bademischer mit Umsteller usw.) lieferbar. Die neue Generation der Unterputz-Einbaumischer ist weiter entwickelt worden, ausgestattet mit einer universellen Montageplatte für alle Einbauarten und mit einer Gummimanschette auf der Vorderseite für zusätzliche Abdichtung zwischen Mauerwerk und Plättli. *Design*, *Komfort* und *Sicherheit* bieten die *Vola*-Wannenrandarmaturen. Dabei kann zwischen 13 verschiedenen Modellen und 3 verschiedenen Montagevarianten ausgewählt werden.

Ebenfalls wird eine beachtliche Anzahl *Rapsel*-Waschtische gezeigt. Die Modelle des italienischen Herstellers wurden alle in Zusammenarbeit mit Designern aus aller Welt entwickelt, was die aussergewöhnlich hohe *Design*-Qualität betont. «*Euclide*» von *Finn Skodt*, «*Albeus*» von *Javier Tapiador* und «*America's Cup*» von *Herbert Ludwikowski* sind nur einige national bekannte Kreationen.

Als absolute Neuheit präsentiert *Vola AG* die *Waschbecken «VITRAFORM»* aus Verbund Sicherheitsglas (VSG). Die *NASA*-Forschung macht's möglich. Jetzt können erstmals ovale *Waschbecken* aus diesem absolut bruchsicheren Material hergestellt werden.

Die *Vola*-Armaturen und die *Rapsel*-Waschtische werden auf einem grosszügig und völlig neuen Standkonzept präsentiert. Eine gelungene Mischung aus skandinavischem *Design* und mediterranem Lebensgefühl.

**Wicanders AG, 6300 Zug
Halle 212, Stand C72**

Wicanders, der weltweit führende *Korkproduzent*, präsentiert an der *Swissbau* ein völlig neues, ökologisches Bodenprogramm. Unter der Marke *Eco Cork Floors* wird eine breite Palette von glatten bis rustikalen *Dessins* in über 80 Farben und Varianten angeboten. Der Kunde kann dabei zwischen verschiedenen ökologischen Behandlungen wählen, nämlich versiegelt, geölt oder

gewachst. Ein *Novum* im *Korkbereich* stellen die gefassten, farbig bedruckten 6-mm-Platten im Format 450 x 450 mm dar. Sie ermöglichen individuell gestaltete Böden und fügen sich perfekt in ein modernes, aber auch klassisches Interieur ein.

Eco Cork wird vollflächig auf einen planen Unterlageboden verlegt, während *Eco Floor* schwimmend auf einen bestehenden Belag aufgebracht werden kann. Nach der Verlegung empfiehlt sich eine umweltfreundliche Versiegelung, Ölen oder Wachsen.

Für den hoch strapazierten Objektbereich bietet *Wicanders* eine breite Palette von beschichteten *Korkböden* an. Stark im Trend liegt der Bodenbelag *Corkmaster*, der in einer breiten Farbpalette angeboten wird. Auf wachsendes Interesse stösst auch der *Wood-o-Cork*, ein beschichteter *Echtholz-Belag* auf *Kork*, der in extrem strapazierten Bereichen, zum Beispiel in Heimen, Restaurants oder Büros, problemlos eingesetzt werden kann.

Das ganze Klebesortiment wird übrigens auch für die schwimmende Verlegung angeboten. Die *Korkmittellage* verleiht diesen Böden Wärme, angenehmen Gekkomfort und sehr gute Schallwerte. Sie sind denkbar einfach zu reinigen und halten Jahrzehnte.

**WindowMaster, 4632 Trimbach
Halle 222, Stand B32
Sonderschau «Eyecatcher»**

Die Firma *WindowMaster*, eine Abteilung der *Velux* (Schweiz) AG hat sich zum Ziel gesetzt, ausgeklügelte Lüftungskonzepte mit Ästhetik im Fensterbau zu verbinden. Im Rahmen des Europäischen Forschungsprojektes «*Natvent*» wurde das Verwaltungsgebäude der *Velux* (Schweiz) AG bemessen. Ein durchdachtes Lüftungskonzept führte zu sehr guten Messergebnissen.

Der neue *WindowMaster*-Fensterantrieb *WMX* wird vollständig im Profil integriert eingebaut. Ein programmierbarer Mikroprozessor ermöglicht, verschiedene Parameter im Fensterantrieb individuell einzustellen. Je nach Fenstergrösse und Öffnungsart können *Kraft*, *Geschwindigkeit*, *Dualbetrieb* und weitere Einstellungen vorgenommen werden. Der Antrieb kann mit verschiedenen *Kettenstärken* und *Kettenlängen* geliefert werden. Bei sehr grossen Fensterflügeln kann der *WMX*-Fensterantrieb mit einem *Verriegelungsmotor WMB* gekoppelt werden, womit je nach Fensterkonstruktion über mehrere *Verriegelungspunkte* ein dicht geschlossenes Fenster gewährleistet wird.